

	<p>Objekt: Goldgulden des Kurfürsten Ruprecht I. von der Pfalz, geprägt in Oppenheim</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK Marbach 354</p>
--	--

Beschreibung

Die Goldgulden Ruprechts I. folgten während der ersten Prägejahre dem Vorbild aus Florenz: Wie die Florentiner Goldgulden zeigen sie Johannes den Täufer und die Lilie. Seit etwa 1370 wurde das Münzbild auf der Vorderseite verändert: An die Stelle der Lilie trat nun der gevierte Schild mit dem pfälzischen und dem bayerischen Wappen. Die Inschrift auf dieser Seite nennt auch den Prägeort Oppenheim (Landkreis Mainz-Bingen): MONETA IN OPPENHEIN - Geld aus Oppenheim.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Gold
Maße: D. 18 mm, G. 3,51 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1380-1385
	wer	
	wo	Oppenheim
Beauftragt	wann	
	wer	Ruprecht I. von der Pfalz (1309-1390)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Pfalz (Region)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Königreich Bayern
[Zeitbezug]	wann	14. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Goldgulden
- Gulden
- Lilien
- Münze
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Felke, Günter (1989): Die Goldprägungen der rheinischen Kurfürsten, 1346-1478. Mainz - Trier - Köln - Pfalz. Köln, S. 68, Nr. 318